

**Fachgruppe Klinische Psychologinnen und Psychologen
im Allgemeinkrankenhaus der
Sektion Klinische Psychologie im BDP**

TÄTIGKEITSBERICHT 2005

Dem Leitungsteam der Fachgruppe gehörten im Jahr 2005 an:

- Dipl. Psych. Renate Hülsmann, Koblenz
- Dipl. Psych. Sabine Noack-Schönian, Berlin-Köpenick
- Dipl. Psych. Dr. Rupert Roschmann, Ingolstadt (Sprecher)
- Dipl. Psych. Ruth Wiedemann, Paderborn.

Wie in den Vorjahren war auch im Jahr 2005 die Sicherung der durch die flächendeckende Einführung der Fallpauschalen (DRGs) bedrohten psychologischen und psychologisch-psychotherapeutischen Versorgung in den Allgemeinkrankenhäusern ein zentrales Thema der Fachgruppenarbeit. Mit dieser Zielsetzung fand wiederum eine aktive Mitarbeit an der Bundesarbeitsgemeinschaft Psychosoziale Versorgung im Akutkrankenhaus (BAG-PVA) statt. Nachdem im Jahr 2004 erreicht werden konnte, dass die psychosozialen OPS-Ziffern erstmals in den offiziellen OPS-Katalog für 2005 aufgenommen wurden, bestand in diesem Jahr eine verbesserte Grundlage für die Kodierung psychologischer und psychologisch-psychotherapeutischer Leistungen. Mit dem Ziel einer Konsolidierung des erreichten Status wurde von der BAG-PVA im Januar 2005 auf einem Treffen in Frankfurt beschlossen, auf einen Änderungsantrag für den OPS 2006 zu verzichten. In 2005 fanden dennoch regelmäßig Telefonkonferenzen der BAG-PVA statt, bei denen insbesondere das Projekt einer Erhebung zu realisieren versucht wurde. Am Frankfurter Treffen und an den Telefonkonferenzen nahm jeweils Dr. Roschmann teil.

Im Anschluss an die Fachgruppen-Jahrestagung 2004 erfolgte durch den Hauptgeschäftsführer des BDP Herrn Traute die Anfrage an die Fachgruppe zur Mitarbeit an einer Stellungnahme des BDP zum Entwurf für ein 3. Gesetz zur Änderung des Betreuungsrechts. Frau Noack-Schönian erarbeitete daraufhin einen Entwurf für eine Stellungnahme, in dem insbesondere die gesetzliche Verankerung

von Patientenverfügungen betont wurde. Nach einer innerverbandlichen Diskussion wurde aus diesem Entwurf die offizielle Stellungnahme des BDP (siehe Anhang). Die Stellungnahme fand ein überwiegend positives Echo bei verschiedenen Verbänden und Einzelpersonen, z. B. Arbeitskreis Humanes Sterben im Verein „lebensWert“ e. V. Gotha, Prof. Dr. Frank-Reiner Rupprecht (em. Prof.), pro Voluntate –Verein zur Wahrung und Stärkung der Patientenrechte.

Frau DP Noack-Schönian wurde auch zur Podiumsdiskussion auf dem Psychologentag 2005 zum Thema Patientenverfügung aus psychologischer und rechtlicher Sicht eingeladen und hielt den Eröffnungsvortrag. Auch hier erfolgte eine positive Resonanz.

Aufgrund eines Beschlusses der Delegiertenkonferenz des BDP fand am 06.08.2005 in Frankfurt ein Expertengespräch zum Thema "Psychologische Dienste in Krankenhäusern" statt. Teilnehmer waren: Rüdiger Bückmann, Bundesverband der KrankenhauspsychotherapeutInnen (BVKP); Dr. Rainer Doubrawa, LG Hessen; Helge Halbensteiner, SABP; Fredi Lang, BGSt.; Dr. Rupert Roschmann, Fachgruppe Klin. Psych. im Allgemeinkrankenhaus, SKliPs; Julia Scharnhorst, Vizepräsidentin des BDP; Dieter Schmucker, Fachgruppe Reha-Psych., SKliPs; Hans-Werner Stecker, VPP. Auf diesem Treffen wurden als Ziele die Darstellung der Aufgaben von Psychologen in der Gesundheitsversorgung in Krankenhäusern, die Sicherstellung psychologischer Dienste in Krankenhäusern als eigene Organisationseinheiten unter eigener Fach- und Dienstaufsicht und die Absicherung der Aufgaben und Kompetenzen der leitenden Psychologen formuliert. Herr Dr. Roschmann brachte bei dieser Diskussion insbesondere die Anliegen der mit körperlich kranken Patienten arbeitenden Psychologen in der Akutversorgung ein.

Vom 14.10. bis 15.10.2005 fand in den DRK-Kliniken Berlin-Köpenick die 10. Arbeitstagung der Fachgruppe zum Thema "PSYCHOLOGISCHE KOMPETENZ IM KOMPETENZZENTRUM KRANKENHAUS" statt. Die Referate behandelten aktuelle Themen im Bereich des Krankenhauses und stellten dabei die Bedeutung psychologischer Kompetenz heraus. Der Sprecher der Fachgruppe Dr. Rupert Roschmann (Ingolstadt) berichtete zu Beginn über "Neues vom OPS 301" und lud die Teilnehmer aus verschiedenen Kliniken zu einem Erfahrungsaustausch zum Umgang mit dem DRG-System ein. Die Leiterin der Fachgruppe Notfallpsychologie

Clivia Langer (Dresden) referierte über "Notfallpsychologie im Allgemeinkrankenhaus". Das Thema "Rauchfreies Krankenhaus – Aufgaben und Perspektiven für Psychologen" behandelte Christa Rustler (Berlin). Sabine Noack-Schönian (Berlin), Mitglied im Leitungsteam der Fachgruppe, sprach zum Thema "Ethik im Krankenhaus - Hochleistungsmedizin, ethisch-moralisches Handeln und Patientenwillen". Zum Thema "Psychologische Betreuung auf Palliativstationen" fand eine interaktive Darstellung und Diskussion mehrerer Teilnehmer statt. Im Rahmen der Tagung fand auch wiederum ein "Marktplatz der Projekte" statt, in dem von Teilnehmern spezifische psychosoziale Projekte im Krankenhaus vorgestellt wurden. Besondere Beachtung fand hier die Präsentation von Renate Hülsmann zur Beteiligung von Psychologen bei der Betrieblichen Gesundheitsförderung. Die Tagung bot auch wiederum weiten Raum zum kollegialen Austausch z.B. bei einem geselligen Abend im Köpenicker Ratskeller. Im Rahmen der Tagung fand auch die Mitgliederversammlung der Fachgruppe, auf der als Gast die 2. Vorsitzende der Sektion Klinische Psychologie Frau Inge Neiser begrüßt werden konnte.

Die Arbeit des Leitungsteams erfolgte auch 2005 primär durch telefonische und E-Mail Kontakte. Auch aus Kostengründen wurde auf ein persönliches Treffen des Leitungsteams außerhalb der Jahrestagung verzichtet. Wie in den Vorjahren erfolgten wiederum zahlreiche Anfragen von Mitgliedern und Interessenten an die Fachgruppe, die insbesondere die Themen DRG's und professionelle Positionierung als Psychologe im Krankenhaus betrafen. Diese Anfragen wurden von der Fachgruppenleitung telefonisch und schriftlich eingehend bearbeitet.

Für das Leitungsteam

Dr. Rupert Roschmann

Klinikum Ingolstadt, Abteilung Psychologie, Krumenauerstr. 25, 85049 Ingolstadt
Tel.: 0841-880 2594. E-Mail: rupert.roschmann@klinikum-ingolstadt.de